

Marktbericht September

26.10.2006

a) Allgemeines

Die EU-Kommission veröffentlichte vor kurzem die vorläufigen Zahlen der Milchquotenbilanz 2005/06. Danach wurden von den 25 Mitgliedsstaaten unter Berücksichtigung der Fettkorrektur 135,1 Mio. t Milch an die Molkereien geliefert. Die insgesamt verfügbare Quote in Höhe von 135,5 Mio. t wurde damit um 0,4 Mio. t unterschritten. Für die Erhebung der Superabgabe wegen Überlieferung ist jedoch die Milcherzeugung in den einzelnen Mitgliedsländern ausschlaggebend. Von den insgesamt 1,2 Mio. t Mengenüberschreitungen hatten Italien (0,6 Mio. t), Polen (0,3 Mio. t) und Deutschland (0,2 Mio. t) einen Anteil von rd. 90 %. Für diese drei Länder sind deshalb Zusatzabgaben von insgesamt 316 Mio. Euro fällig. Dabei kann Polen von der jüngst eingeführten Regelung der Verrechnung von Molkereianlieferungsquoten mit ungenutzten Quoten für Direktverkäufe profitieren und etwa 26 Mio. Euro an Strafzahlungen vermeiden.

b) Milch

Im August stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,14 Ct/kg auf 27,42 Ct/kg. Aufgrund des Beschlusses, den EOP nicht mehr zu berechnen, müssen die Verträge mit den Molkereien angepasst werden.

Das nach wie vor äußerst geringe Angebot bei **Magermilchpulver** traf auf eine konstant hohe Nachfrage der Futtermittel- und Lebensmittelindustrie. Die Preise haben seit Mitte Mai um etwa 15 % zugelegt.

Aufgrund des knappen Angebots und der stetigen Nachfrage stiegen die Preise für **Butter** seit der Monatsmitte wieder etwas an. Die insgesamt negative Preistendenz seit Jahresbeginn blieb jedoch bestehen.

Wegen der regen Nachfrage aus dem In- und Ausland stiegen beim **Emmentaler** die Notierungen weiter an. Trotz der hohen Erzeugung bei den anderen Käsesorten konnten wegen der erfreulichen Inlandsnachfrage vereinzelt höhere Preise durchgesetzt werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erholten sich zum Monatsende wieder etwas. Das kleinere Angebot der Bullenmäster anlässlich der Arbeitsspitzen infolge der Grundfütterernte war dabei hilfreich.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich im Monatsverlauf auf hohem Niveau halten. Schwächen auf den Exportmärkten wurden durch die Inlandsnachfrage ausgeglichen.

Die Preise bei **Nutzkälbern** gaben im Monatsverlauf nach. Ursachen waren die Erntearbeiten der Mäster und der eingeschränkte überregionale Handel wegen der Blauzungkrankheit.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** fielen im Berichtsmonat erheblich ab und passten sich dem Preisniveau der EU-Nachbarn an. Das reichliche Angebot traf auf eine nur durchschnittliche Nachfrage.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben vom Preisverfall bei den Mastschweinen weitgehend verschont. Trotzdem mussten angesichts der schwächeren überregionalen Nachfrage und der verstärkten Drittlandsimporte Preiseinbußen hingenommen werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten gut 30 % über den beiden Vorjahren. Die Versorgung der Mühlen und Mälzer mit Qualitätsgetreide ist nicht ausreichend gesichert. Die Landwirte hielten sich wegen Feldarbeiten mit Verkäufen zurück. Dürreschäden in Australien und USA bewirkten einen Preisanstieg auf den Weltmärkten.

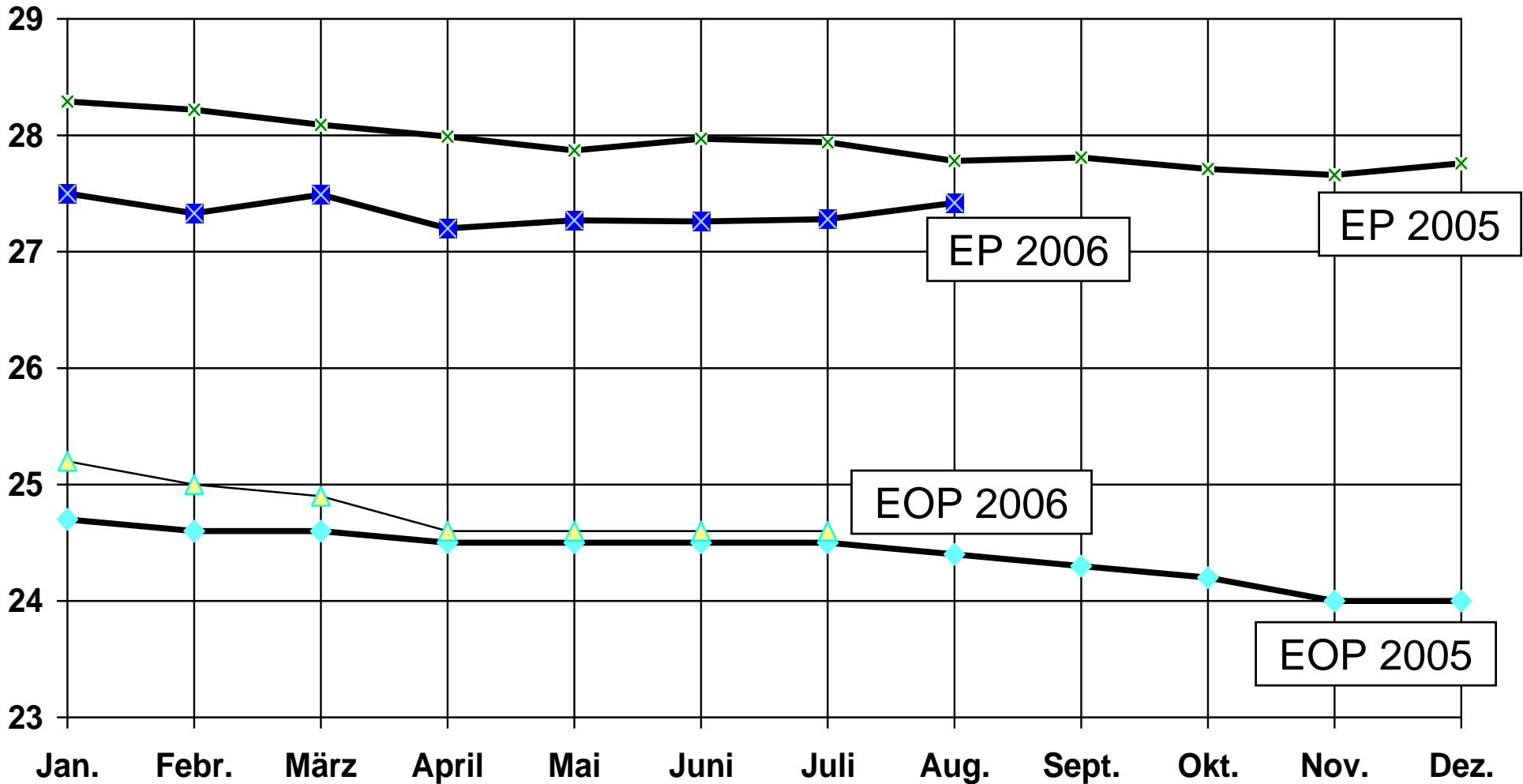
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis August 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur mehr Käse im positiven Bereich. Die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresverlauf leicht erholen.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im August gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisekartoffeln (47 %), Äpfel (14 %), Kopfsalat (12 %) und Feta (9 %).

Erzeugerpreis (EP)* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)** für Milch in Bayern

€/100 kg



* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

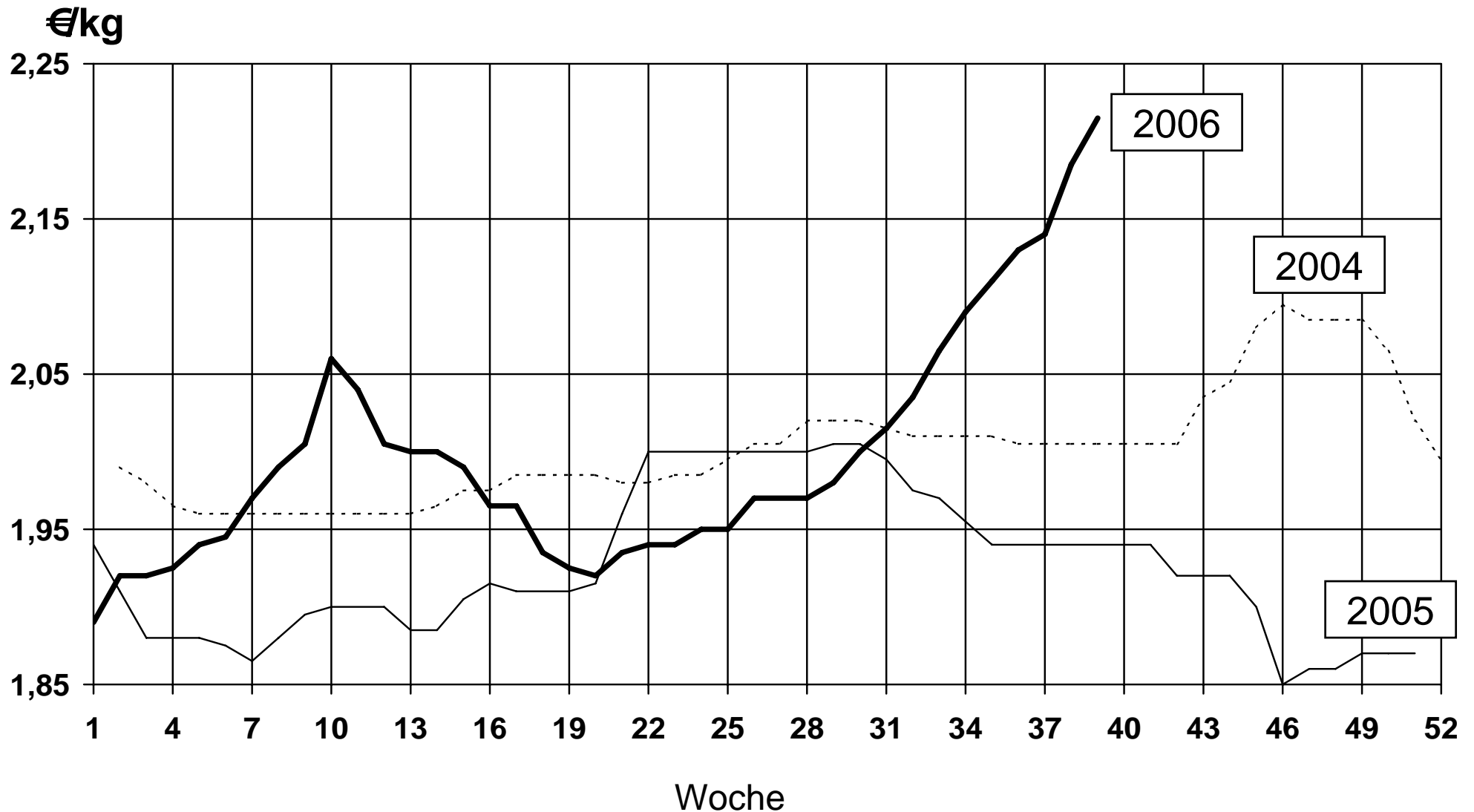
** EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Am 24.08.2006 wurde beschlossen die Berechnung des EOP einzustellen.

Quelle: LfL.

Prof. Dr. S. Graser

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

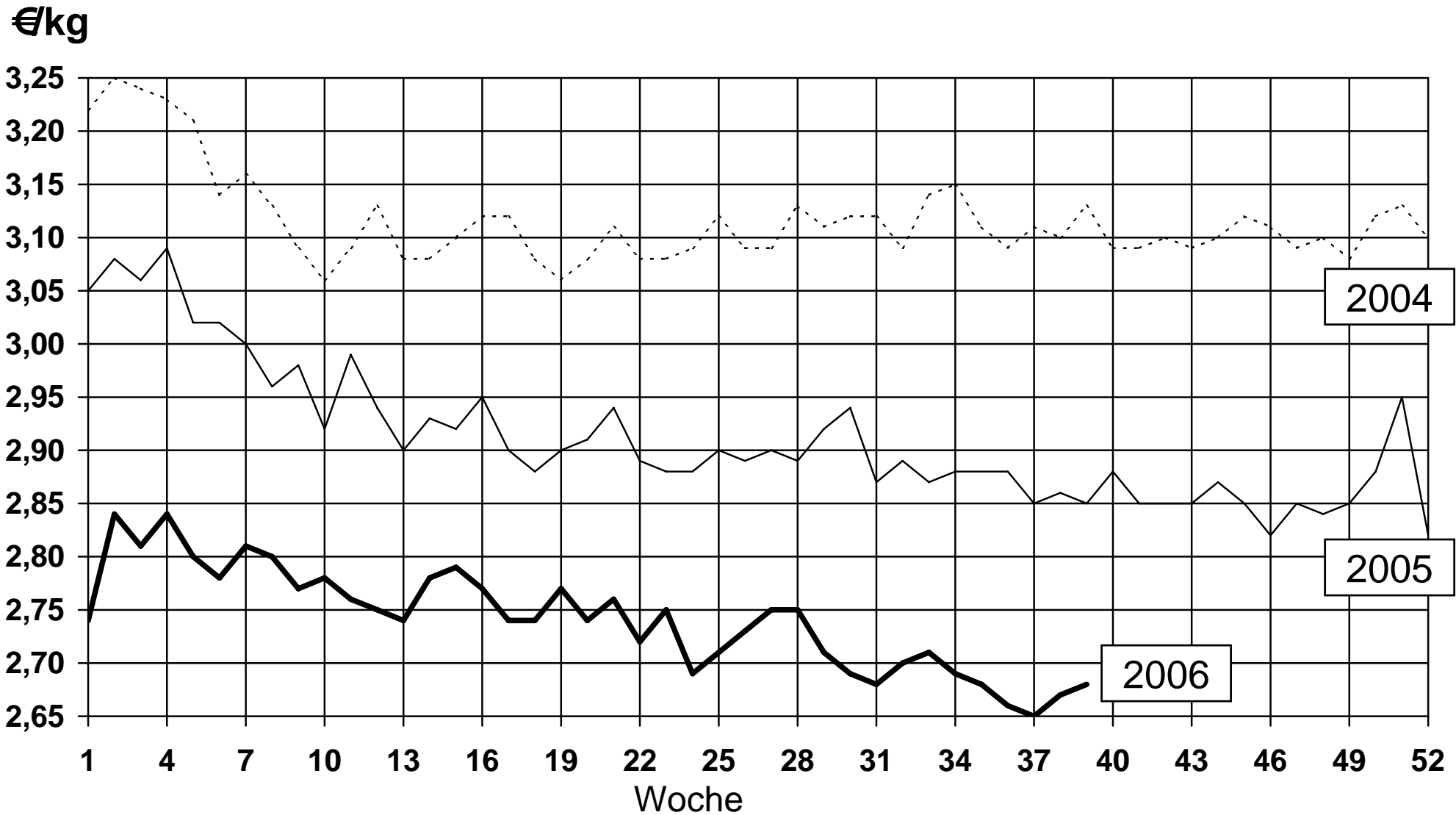


Interventionspreis: 1,85 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

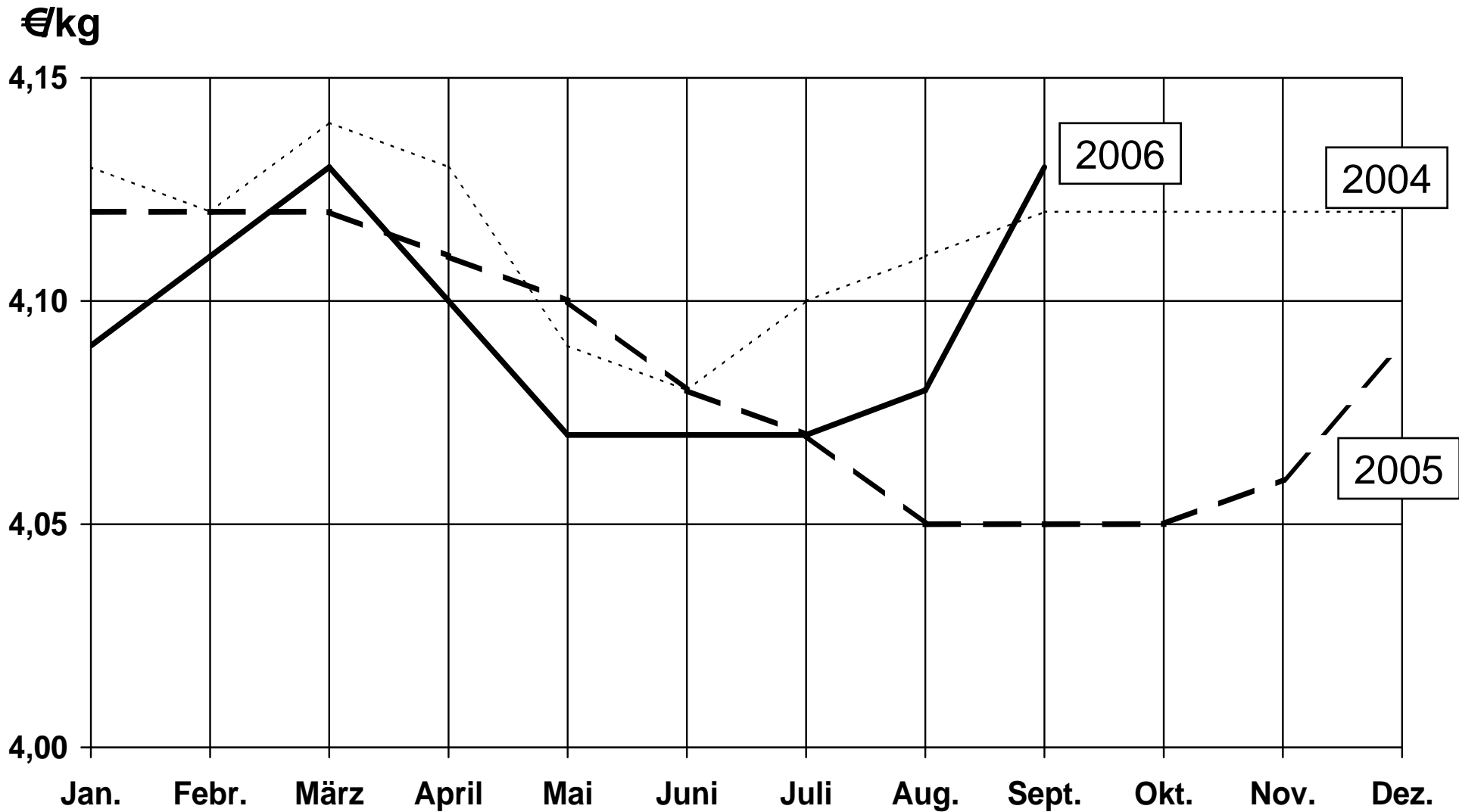


Interventionsankaufspreis: 2,54 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



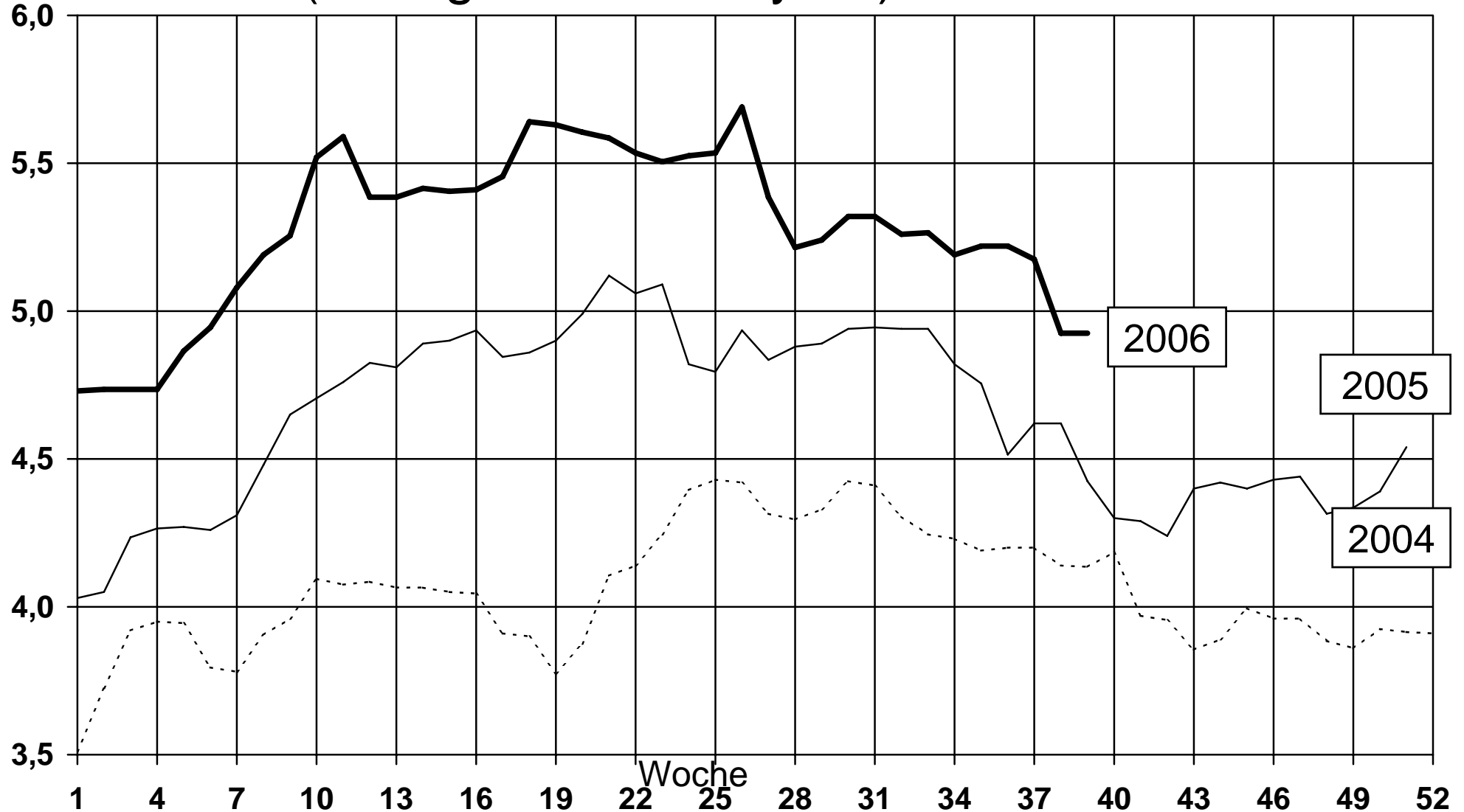
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Prof. Dr. S. Graser

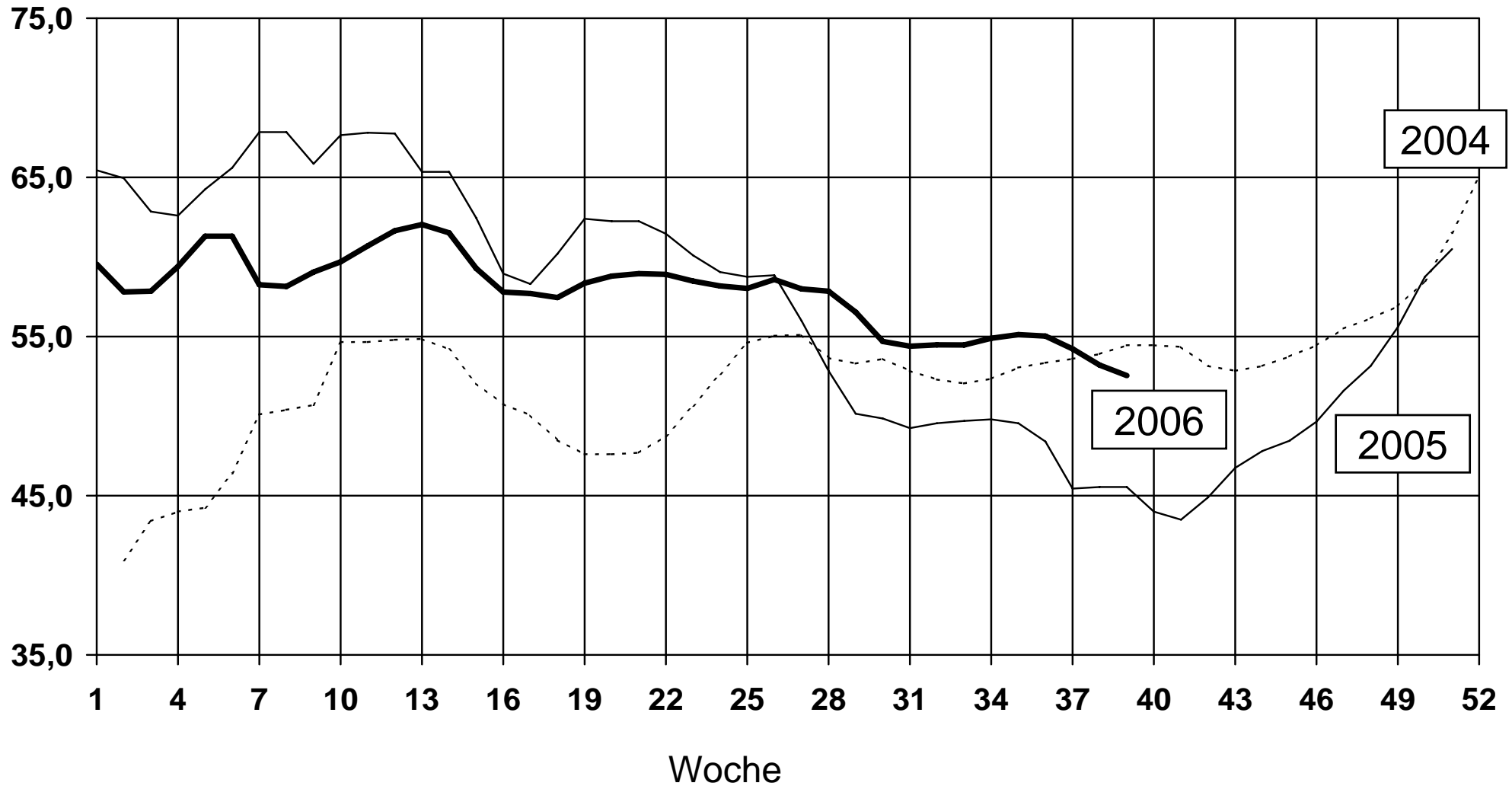
Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

€/kg

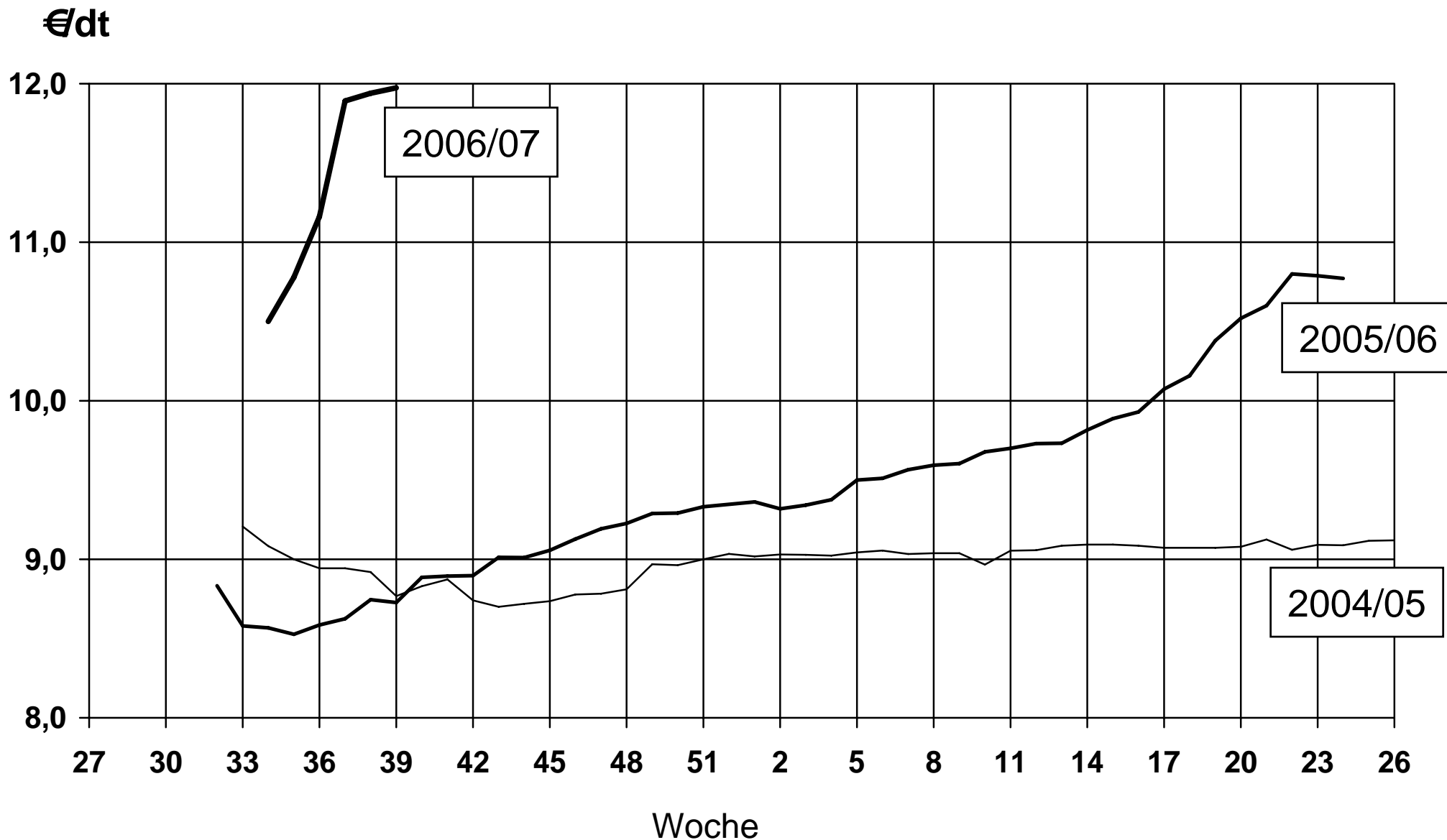


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

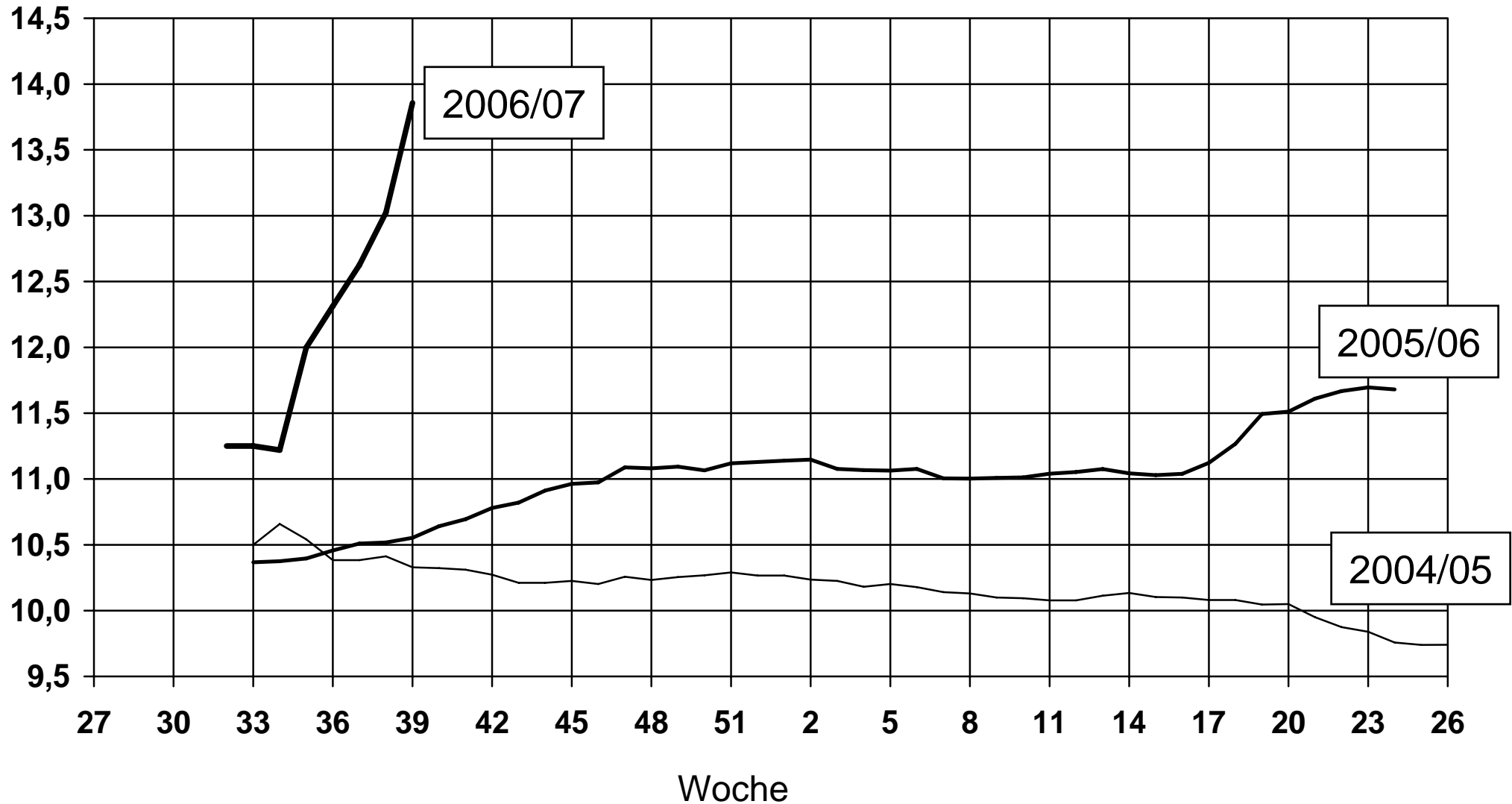


Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

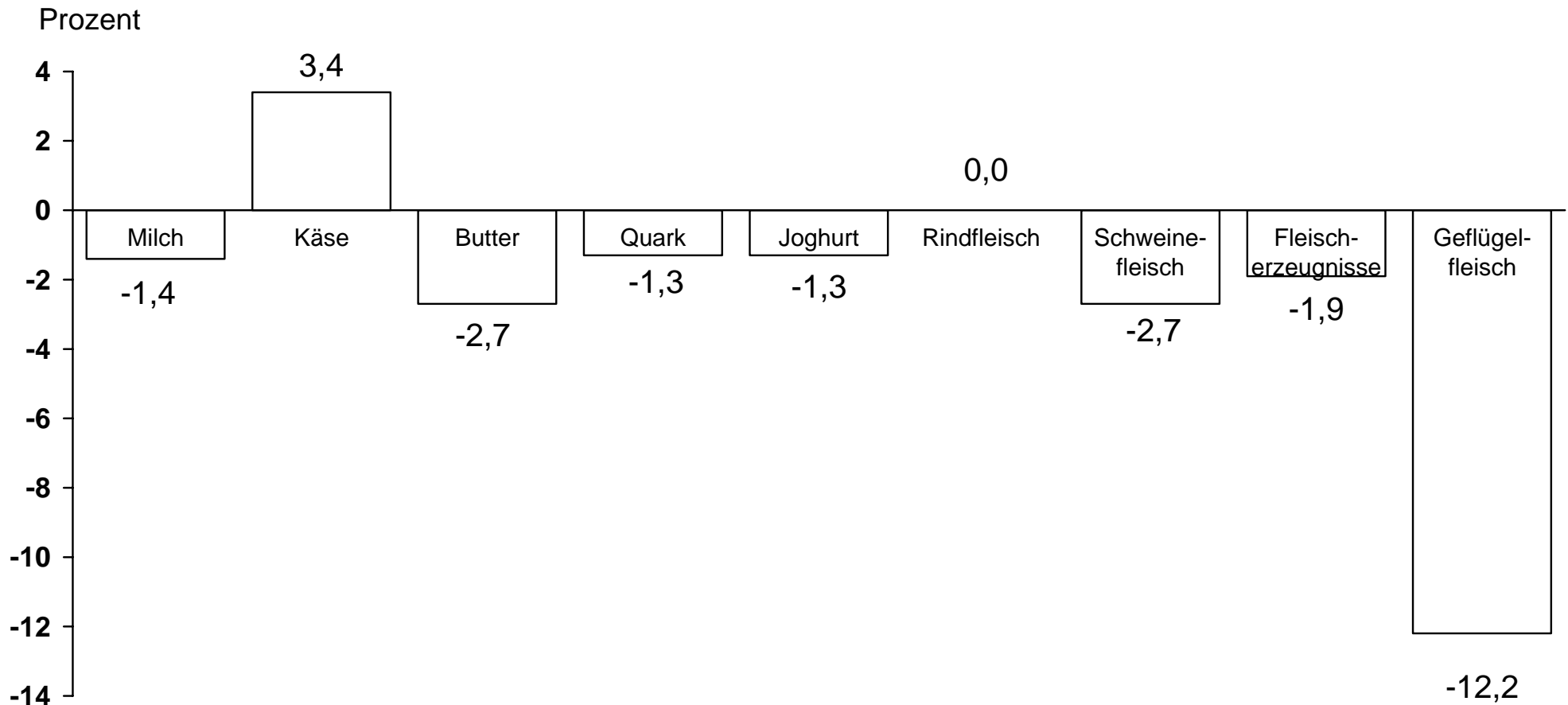


Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Jan. bis August 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
August 2006 und August 2005



	Einheit	Aug 06 (€)	Aug 05 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,78	0,0%	→
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,40	-2,5%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,07	4,20	-3,1%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,57	1,8%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,36	0,0%	→
Feta, natur, SB	1 kg	4,66	4,22	10,4%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,63	5,27	6,8%	↗
Schweinebraten	kg	5,01	4,88	2,7%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,14	5,93	3,5%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,91	0,62	46,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,35	1,18	14,4%	↗
Kopfsalat	kg	0,48	0,43	11,6%	↗
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.